

zu Merseburg im 64. Jahre seines Alters gestorben, und einige *Disputationes* geschrieben hat; Samuel Benedictum und Fridericum Benedictum. Er hat auch unterschiedene Schriften hinterlassen, als: *Specimen Theologicae Chemuianae in duobus Locis de Deo & Christo; Systematis Theologici in usum Collegiorum & exercitiorum Academitorum partes duas; Isagoge in Libros Ecclesiasticos Luberonarum Symbolicos;* und unterschiedene andere. *Fraborus in Theatr. P. I. 3. Wiss. Diar. it. in memor. Theol. IX. 8.*

Carpzov, (Iohannes Benedictus) ein Sohn des tektgadten Jo. Benedicti, wurde zu Leipzig den 24. April. A. 1639. geboren. Als er in seiner Geburts-Stadt die besten Professores gehörte hatte, begab er sich A. 1655. nach Zena und von da nach Straßburg; Nach diesem besahe er Tübingen, Ulm, Regensburg, Nürnberg, Altdorf, Heidelberg und Basel, an welchem letztern Orte er sich Buxtorffii Unterrichtung bediente. Hierauf gieng er zurück nach seinem Vaterlande, und ward A. 1662. zu Leipzig Sonnabends-Prediger an der S. Nicolai-Kirche, A. 1668. Mittags-Prediger, A. 1671. Vespers-Prediger, A. 1674. Archi-Diaconus und endlich A. 1679. Pastor an der Thoma-Kirche. Bei der Academie wurde ihm A. 1665. die Professio Moralium; A. 1668. die Professio Linguarum Orientalium, und A. 1684. die Professio Theologica aufgetragen, gleichwie er auch A. 1665. Baccalaureus, A. 1668. Licentiatus, und A. 1671. Doctor Theologiz worden. Endlich starb er den 23. April. A. 1699. Man hat von ihm: *Constitutiones tractatus Talmudici dicti Schabbat; item dicti Erubbit; Latine versæ a Sebastiano Schmidt quibus textum ebraicum addidit Carpzovius; Rabbi Mosis ben Maimon tractatus de jejuniis Ebraeorum cum interpretatione Larima; Schickardi Jus regium Ebraeorum cum animadversionibus & notis; Disputationes Theologicae varie; Collegium Rabbinico-Biblicum in libellum Ruth; und unterschiedene andere; Pippini Memor. Theol. p. 763.*

Carpzovius, (Iohannes Benedictus) war zu Leipzig 1670. den 21. Novembr. geboren. Sein Vater war nur gedachter Iohannes Benedictus. Er hatte sich in der Philosophie und Linguis Orientalibus wohl umgesehen, und dem studio Theologico gänstlich gewidmet. Er disputirte unter dem Praefilio Prof. Ernesti, de officio partium Valentiorum & justiarum facienda pacis cum hoste fracto & iniquo. A. 1696. erhielt er die Magister-Würde, da er denn de Sepultura Josephi Patriarchæ eine Disputation gehalten. Worauf er endlich sich auf Reisen begaben, und die vornehmsten Dörfer in Deutschland besuchen, sich auch fast 1. Jahr in Straßburg aufgehalten, und bei dem berühmten Theologo Joan. Joachimo Zentgrauio nicht wenig zugewonnen. Nachdem er nun endlich wieder nach Hause gelangt, so fügte sichs, daß er an des dazumahl abziehenden Predigers, Joan. Georgii Pricii, Stelle, so Sonnabends-Prediger in der Kirche S. Nicolai war, vociret wurde, ward auch A. 1703. Professor Extraord. Lingue sanctæ, da er ein Programma de Academia Civitatis Abelæ schrieb. In eben diesem Jahre continuirete er seines Herrn Vaters Collegium Rabbinico-Biblicum in libellum Ruth, aus 12. Disputationibus bestehende, und war gedachter sein Vater bis ins 2. Cap. v. 10. gekommen, nachgehends aber vom Tode verhindert worden, solches zu absolviren, das hat er vollends nach dem Manuscripto elaboriret, und in completere Stande ansicht gestellter. An 1716 verheirathete er sich mit Justina Margar. Valentini Leichs, einer Kaufmanns in Leipzig Tochter, mit welcher er 7. Kinder gezeugt.

*Univers. Lexici V. Theil.*

Er starb 1733. den 18. Aug. Sonsten hat er außer obgedachten Schriften annoch bey Neben-Stunden Christianas de אַוְרָה תּוֹמִים Conjecturas ausgearbeitet, und zu Leipzig A. 1732. in 8. ans Licht gestellter. *Program. Funeris.*

Carpzov, (Sam. Benedict.) ein Bruder des vorhergehenden mittelst Jo. Benedicti, war zu Leipzig A. 1647. geboren. Nachdem er den Grund seiner Studien das selbst gelegen hatte, gieng er auf Einrathen D. Geiers nach Wittenberg, da er sich vornehmlich an Calodium addressirte, und die Professio Poëtos unerachtet er nur 24. Jahr alt war, bekam. Um dieselbe Zeit kam Masenii noua praxis orthodoxam fidem dicendendi & amplectendi heraus, welche er auf Calonii Einrathen wiederlegte. Hierauf ward er A. 1674. der unterste Hof-Prediger zu Dresden, A. 1683. aber Superintendent, da er denn A. 1681. zu Wittenberg den Doctor-Hut bekam, und A. 1692. die Ober-Hof-Prediger-Stelle annehmen musste. Er starb A. 1707. Den 31. Aug. und hinterließ verschiedene MC. von welchen A. 1711. die Fruchtbringende Gesellschaft der Christen heraus gekommen. *A.D. Erad.*

Carquarie, ein Vorgebürge an der Küste von Provence, dem Vorgebürge Seper gegen über gelegen, nahe bey der Stadt Toulon, erstreckt sich 1. halbe Meile ins Mittelländische Meer.

Carquela, ein Königlich Spanisches Lust-Schloss zwischen Escurial und Prado in Neu-Castilien gelegen.

Carr, siehe Kerr.

Carra, hieß vor Alters ein Fluß in Mesopotamien, an dem die Stadt Carrae lag. *Stephanus.* Da nun über Ptolemaeus gedachte Stadt an den Fluß Chabora setzt, so ist ungewiß, ob dieser selbst auch noch jenen Namen geführet, oder ob etwa ein kleiner Fluß Carrä genannt, bey Carrae in den Chaboras falle. *Cellarius Not. Orb. Ant. III. 15. § 27.*

S. Carra, siehe S. Lucia.

Carraba, (Franc.) ein Juriste, von Ruvo in dem Neapolitanischen gebürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi und schrieb: *Tractat. de Preemptione: a. Alijunctis Catholicæ vicaria; de indebita tortura; und praxi Syndicatus officialium. Toppi Bibl. Nap.*

Carraca in Neu-Castilien, siehe Guadalajara.

Carraca im Mährändischen, siehe Caravaggio.

Carracos, siehe Catacos.

Carradorus, (Balleonus) war Anfangs Bischoff Veroli, hernach von A. 1628. bis 1630 zu Massi, da er gestorben. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 915.*

Carræ, oder Carrhae eine Stadt und Festung in Mesopotamien, am Flusse Chaboras. *Ammianus Marcellinus XXIII. Stephanus.* Ihre erste Aufnahme hat sie denen Macedoniern zu danken. *Dio Cassius XXXVII. p. 35.* Nach diesen haben die Römer eine Colonia das hin geschicket. *Spanhem ad Julian. Or. I. p. 170.* Die grosse Niederlage, so die Römische Armee unter dem General Crasso in diese Gegend erlitten, macht, daß die meisten Römischen Geschichtschreiber ihrer gedenken. *Phinius Hist. Nat. V. 24. Strabo XVI. p. 1083. Plutarchus in Crasso p. 562. Lucanus I. 104. Europius VI. 15. Florus III. 11.* Ins gemein glaubt man, daß es das in der Heil. Schrift, als Gen. II. 31. 32. 12. 4. sqq. 26. 4. Es 37. 12. Tob. II. 1. gedachte Haran, das von Abraham's Bruder seinen Namen führet, und von Sanherib eingezogen worden, 2. Reg. 19. 12. sey. *Harden in Chronol. Vet. Test. p. 24.* will probat, daß Haran in Palmyrene oder Coele Syria gelegen habe, es hat aber *Cellarius Not. Orb. Ant. III. 15. § 27. n. 2.* aus denen bey dieser Stadt vorgefallenen Fällen, deren Ps. 60. 1. Saath. 16. Judicij. 2. 142 gedacht wird, wohl gewiesen, daß Haran beym Euphrat gelegen, zu dem, so wurde ja ausdrücklich

*Ecc c*

in